



## Ergebnisbericht zur Informationsveranstaltung „Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung in Ägypten“

Projekt: Informationsveranstaltung zum Zielmarkt Ägypten: Maschinen- und Anlagenbau für die Nahrungsmittelproduktion und -verpackung

Termin: 20. April 2016, Bochum, IHK Mittleres Ruhrgebiet

Durchführer: MENA-Projektpartner e.V.

Projektleiter /Verfasser des Berichts: Herr Johannes Wingler

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisierten MENA-Projektpartner e.V. und die Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer (AHK Ägypten) in Zusammenarbeit mit der IHK Mittleres Ruhrgebiet und dem Fachpartner Food-Processing Initiative e.V. am 20. April 2016 die Informationsveranstaltung „**Marktentwicklung, Rahmenbedingungen und Geschäftschancen im Bereich Nahrungsmittelverarbeitung und -verpackung in Ägypten**“ zu Geschäftschancen für deutsche KMU in Ägypten.

Die Veranstaltung richtete sich an kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland aus dem Maschinen- und Anlagenbau mit Interesse an Geschäftsaktivitäten in Ägypten.

Für die ganztägige Veranstaltung konnten insgesamt neun Sprecher/innen für Vorträge zu verschiedenen Themen gewonnen werden. Zwei Sprecher waren eigens zu dieser Veranstaltung aus Ägypten angereist: Neben dem Hauptgeschäftsführer der AHK Ägypten nahm als Sprecherin eine im Export von Nahrungsmitteln nach Deutschland sehr erfolgreiche Unternehmerin teil, die auch Vorstandsmitglied des Egyptian Food Export Councils ist. Sie stand den Teilnehmern für ausführliche Fragen zur Verfügung.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden das BMWi-Markterschließungsprogramm sowie die Food-Processing Initiative vorgestellt, die allgemeine Wirtschaftslage in Ägypten herausgearbeitet und das Potenzial für deutsche Unternehmen aufgezeigt. Besondere Beachtung wurde dabei den neuen ägyptischen Einfuhr- und Devisenbestimmungen gewidmet, über die bei deutschen Unternehmen ein großer Informationsbedarf besteht.

Im zweiten Block stellte die ägyptische Unternehmerin den Lebensmittelmarkt in Ägypten mit seinen Stärken und seinem Bedarf an ausländischen Maschinen für Verarbeitung und Verpackung dar. Aus der Sicht eines deutschen Unternehmens berichtete ein deutscher Importeur und Großhändler über seine Erfahrungen mit aus arabischen Ländern importierten Lebensmitteln sowie über seine Erfahrungen mit den Verpackungen und Etikettierungen der verarbeiteten Lebensmittel.

Im dritten Teil wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt. Den Abschluss bildeten Vorträge über Förderinstrumente der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus und über interkulturelle Aspekte im Wirtschaftsleben beider Länder.

Die Teilnahme von zwei Sprechern aus Ägypten und der rege Austausch zwischen den Teilnehmern und Referenten, auch in den Pausen, bestätigten den positiven Eindruck von der Veranstaltung und das große Interesse der ägyptischen Seite an deutschen Technologien und Produkten.